

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 1

Vorlage Nr. 34/2021

Sitzung des Gemeinderats

am 16. März 2021

-öffentlich-

Kindertageseinrichtungen in Güglingen **- Zwischenbericht zum Bedarfsplan 2020-2022**

Antrag zur Beschlussfassung:

Vom Zwischenbericht zum Bedarfsplan 2020-2022 wird Kenntnis genommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS	
	Anzahl
Ja-Stimmen	
Nein-Stimmen	
Enthaltungen	

Themeninhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.02.2020 von der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen in Güglingen der Jahre 2020 bis 2022 Kenntnis genommen. Insoweit wird auf die Vorlage Nr. 22/2020 verwiesen.

Da der Bedarfsplan immer für zwei Jahre aufgestellt wird, wird dem Gemeinderat in der Regel in dem Jahr dazwischen ein Zwischenbericht gegeben, was hiermit erfolgt.

Die Bedarfsplanung dient der vorausschauenden Personal- und Belegungsplanung. Diese ist unter fachlicher Begleitung und mit den Trägern der Einrichtungen festzustellen und fortzuschreiben. Die Bedürfnisse der Eltern sind soweit vertretbar zu berücksichtigen.

Die in der letzten Bedarfsplanung bereits berücksichtigte Gruppe der Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen ist zum Anfang 2021 in Betrieb gegangen und wird daher jetzt mit in die Bedarfsplanung aufgenommen.

Aufgrund der Corona-Situation mussten im Kita-Jahr 2020/2021 teilweise die Betreuungszeiten in den Einrichtungen angepasst werden, da es nicht mehr erlaubt ist an den Nachmittagen die Gruppen zusammenzulegen. Außerdem sind einige Mitarbeiter aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe von der Arbeit am Kind freigestellt. Dies hatte zur Folge, dass teilweise keine Ganztagesbetreuung mehr angeboten werden konnte. Wir hoffen jedoch, dass bis zum Beginn des neuen Kita-Jahres wieder die gesamte Betreuungsspanne wieder angeboten werden kann und dann auch das gruppenübergreifende Arbeiten wieder möglich sein wird.

Bestandsaufnahme

Kindertageseinrichtungen mit vorhandenen Betreuungsplätzen und belegten Betreuungsplätzen in Güglingen Stand 01.03.2021

Einrichtung	U3		Regelgruppe	Ü3		Vorliegende Anmeldungen bis Ende Kiga-Jahr	Freie Plätze am Ende Kiga-Jahr	Anmeldungen für die das folgende Kiga-Jahr
	Krippengruppe	Plätze in Altersgem. Gruppen		VÖ-Gruppe	GT-Gruppe (inkl. Regel und VÖ)			
Kiga Frauenzimmern		3 Plätze 2 Plätze		1 ½ Gruppen 26 Plätze 21 Plätze (1 Inkl. Kind)		U3: 2 Ü3: 2	Ü3: 1 Platz	U3: 2 Ü3: 3
Kita Gottlieb Luz	1 Gruppe /ab 2 J 12 Plätze 8 Plätze	4 Plätze 0 Plätze		1 Gruppe 22 Plätze 18 Plätze	3 Gruppen 58 Plätze 48 Plätze	U3: 0 Ü3: 5	U3: 6 Plätze Ü3: 9 Plätze	U3: 10 Ü3: 10
Kiga Haselnussweg	1 Gruppe 10 Plätze 6 Plätze	2 Plätze 1 Platz		2 Gruppen 40 Plätze 36 Plätze (1 Inkl. Kind)		U3: 2 Ü3: 2	U3: 2 Plätze Ü3: 4 Plätze	U3: 1 Ü3: 6
Kita Heigelinsmühle	1 Gruppe /ab 2 J 10 Plätze 8 Plätze	½ Gruppe 5 Plätze 5 Plätze			1 ½ Gruppen 30 Plätze 26 Plätze	U3: 3 Ü3: 0	U3: 2 Plätze Ü3: 1 Platz	U3: 5 Ü3: 2
Kita Herrenäcker	1 Gruppe 12 Plätze 9 Plätze			1 Gruppe 22 Plätze 21 Plätze (1 Inkl. Kind)	2 Gruppen 44 Plätze 38 Plätze (3 Inkl. Kinder)	U3: 6 Ü3: 2	U3: 0 Plätze Ü3: 5 Plätze	U3: 13 Ü3: 10
Naturkiga Waldelfen				1 Gruppe 20 Plätze 19 Plätze (1 Inkl. Kind)		Ü3: 0	Ü3: 1 Platz	Ü3: 5
Tagespflege Purzelbaum	1 Gruppe 12 Plätze 7 Plätze					U3: 1	U3: 4 Plätze	U3:0
GESAMT	56 Plätze 38 Plätze	14 Plätze 8 Plätze		130 Plätze 115 Plätze	132 Plätze 112 Plätze	U3: 14 Ü3: 11	U3: 10 Ü3: 21	U3: 31 Ü3: 36

In altersgemischten Gruppen können Kinder ab 2 Jahren betreut werden. Diese nehmen dann zwei Plätze in Anspruch. Für die Berechnung wird davon ausgegangen, dass in den altersgemischten Gruppen im Durchschnitt 1 bis 2 Kinder unter 3 Jahren betreut werden.

Beachtete werden muss, dass es sich bei den oben aufgeführten Zahlen um die Kinder handelt, welche zum **01.03.2021** tatsächlich in der Einrichtung sind. Da die Kinder nicht mehr alle zur selben Zeit (nach den Sommerferien) aufgenommen werden, sondern ab ihrem 1., 2. oder 3. Geburtstag füllen sich die Gruppen im Laufe des Jahres nach und nach. Daher ist die weitere Spalte „vorliegende Anmeldungen“ mit aufgenommen. Diese Kinder sind bereits angemeldet und werden bis zum Ende des Kindergartenjahres noch in der jeweiligen Einrichtung aufgenommen.

Bei den Zahlen der Kita Gottlieb Luz sollte beachtet werden, dass derzeit dort so viele Plätze frei sind, da es in diesem Jahr viele Wegzüge von Kindern gab, welche bereits angemeldet waren oder auch gar nicht erst aufgenommen wurde wegen des Umzugs.

Hinzu kommt, dass die Kita wegen der Unterbringung der Kinder in den Containern „gemieden“ wird. Teilweise nehmen die Eltern dann hierfür eine längere Wartezeit in anderen Kitas in Anspruch, nur dass die Kinder nicht in einem Container betreut werden. Hier ist davon auszugehen, dass sich diese Situation wieder ändert, wenn der Neubau fertiggestellt ist.

Außerdem muss zusätzlich bei diesem Zwischenbericht berücksichtigt werden, das aufgrund von Corona die Aufnahmen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Während der Zeiten des Notbetriebes durften Kindern nur unter ganz bestimmten engen Voraussetzungen überhaupt aufgenommen werden. In der Regel wurden daher die Aufnahmen nach hinten verschoben und werden jetzt noch nach und nach erfolgen müssen.

Bedarfsermittlung

Jährliche Jahrgangszahlen:

01.09.2015 - 31.08.2016	64 Kinder
01.09.2016 - 31.08.2017	69 Kinder
01.09.2017 - 31.08.2018	64 Kinder
01.09.2018 - 31.08.2019	64 Kinder
01.09.2019 – 31.08.2020	76 Kinder
01.09.2020 - 31.12.2020	21 Kinder

Daraus ergibt sich eine jährliche Geburtenrate von durchschnittlich 67 Kindern in den letzten 5 Jahren. Für eine Bedarfsplanung über die bekannten Geburten hinaus wird alternativ circa ein Prozent der Einwohnerzahl für einen Kindergartenjahrgang angesetzt. Göglingen hat mit Stand vom 31.12.2020 6.452 Einwohner (eigene Erhebung). Ein Prozent daraus entspricht etwa 65 Kindern.

Die untenstehenden Berechnungen beziehen sich auf den Durchschnitt aus den Geburtenzahlen und dem 1% der Einwohnerzahl – 66 Kinder.

Bei der Bedarfsermittlung für Kinder unter 3 Jahren gingen wir bisher von 40-50% für 2 Geburtsjahrgänge aus. Bei der Betreuung der Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren sind derzeit 40-50% zutreffend. Bei der Betreuung der Kinder zwischen 2 und 3 Jahren wird jedoch eine größere Anzahl an Kinder betreut. Daher wird bei der Berechnung künftig 55% für beide Jahrgänge angenommen. Wenn die Entwicklung so weitergeht, muss bei der nächsten Bedarfsplanung auf jeden Fall mit 60% gerechnet werden. Dann werden die 55% nicht mehr ausreichend sein.

Bedarfsermittlung für Kinder unter 3 Jahren (U3)**Bedarf**

2 Geburtsjahrgänge bei einer Quote von 50 %	66 Plätze
Kindern unter dem 1. Lebensjahr, 20%	20 Plätze
„Gesamtbedarf“ an U3-Plätzen	86 Plätze

Vorhandene Plätze

Krippengruppen	44 Plätze
Altersgemischte Gruppen	14 Plätze
Tagespflege	12 Plätze
Gesamtplätze zur Verfügung für U3-Kinder	70 Plätze

Differenz	-16 Plätze
-----------	------------

Bedarfsermittlung für Kinder über 3 Jahre (Ü3)**Bedarf**

3,5 Geburtsjahrgänge	231 Plätze
1/3 Geburtsjahrgang wegen Verschiebung Einschulungstichtag	22 Plätze
Kinder mit besonderen Bedarfen (12 Kinder)	12 Plätze
„Gesamtbedarf“ an Ü3-Plätzen	265 Plätze

Vorhandene Plätze

Regelgruppen	0 Plätze
VÖ-Gruppen	130 Plätze
Ganztagesgruppen	132 Plätze
Gesamtplätze zur Verfügung für Ü3-Kinder	262 Plätze

Differenz	-3 Plätze
-----------	-----------

Diese Plätze sind rechnerisch zu wenig vorhanden, wenn berechnet wird, wie empfohlen. Dabei werden jedoch keine Kinder berücksichtigt, welche nicht in Güglingen wohnen hier aber betreut werden. In die Kindertageseinrichtungen in Güglingen nehmen wir auch Kinder auf, die nicht hier wohnen, wenn die Eltern nachweisen, dass sie hier arbeiten. Ebenso werden auch immer wieder in Güglingen wohnende Kinder nicht hier vor Ort sondern in einer anderen Einrichtung (z.B. am Ort des Arbeitsplatzes der Eltern) betreut. Auch diese Zahl ändert sich immer wieder und wurde bisher nicht erhoben oder berücksichtigt.

Wir gehen davon aus, dass sich die beiden Zahlen ausgleichen und somit dies hier nicht separat berücksichtigt werden muss.

Planung der notwendigen Vorhaben / Möglichkeiten der Bedarfsdeckung

Zur Bedarfsdeckung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wie oben zu erkennen, ist die Situation derzeit sehr kritisch. Im U3-Bereich fehlt rechnerisch über eine Gruppe.

Bei den Planungen müssen auch z.B. örtliche Entwicklungen wie die Schaffung von Baugebieten berücksichtigt werden. In Güglingen werden/sind derzeit Wohnungen am Entstehen, außerdem wird in Frauenzimmern ein neues Wohngebiet entstehen. Es ist daher davon auszugehen, dass die Einwohnerzahlen und somit auch die Kinderzahlen ggf. ansteigen aber auf jeden Fall gleichbleiben werden.

Es muss dringend dieses Jahr genutzt werden um sich darüber Gedanken zu machen, wie weitere Betreuungsplätze geschaffen werden können.

Des Weiteren sollen zeitnah nach Fertigstellung des Neubaus der Kita Gottlieb Luz in der Kita Gottlieb Luz und in der Kita Herrenäcker Kinder in den Krippengruppen bereits ab einem Alter von 1 Jahr aufgenommen werden. Bei Krippen, in welchen Kinder ab 8 Wochen aufgenommen werden ist die Zahl der Kinder auf 10 begrenzt, bei Krippen, in welchen Kinder erst ab 2 Jahren aufgenommen werden, ist die Zahl der Kinder auf 12 begrenzt. D.h., wenn diese Änderungen dann in den kommenden Kindergartenjahren umgesetzt werden, fallen erneut 4 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren weg. Dies muss entsprechend berücksichtigt werden und zu den jetzt schon fehlenden Betreuungsplätzen dazugerechnet werden.

Allerdings wurde auch besprochen, dass künftig in der Kita Gottlieb Luz drei Gruppen Ü3 und zwei Gruppen U3 vorhanden sein sollen. Es würden dadurch 10 weitere Plätze für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren geschaffen werden, allerdings dann auch wieder Plätze für die Betreuung von Kindern über 3 Jahren wegfallen. Dies würde die Situation der Betreuung der Kinder Ü3 anspannen.

In Zusammenhang mit der Schaffung neuer Betreuungsplätze rät die Verwaltung dazu auch die Kita Heigelinsmühle näher zu betrachten. Schon mehrfach haben wir darauf hingewiesen, dass die räumlichen Voraussetzungen einer zeitgemäßen Ganztagesbetreuung nicht mehr gerecht werden. Es fehlt hier ein separates Leitungsbüro und ein Elternsprechzimmer.

Betreuung von Kindern mit besonderen Bedarfen:

In den Kindertageseinrichtungen in Güglingen werden derzeit 7 Kinder mit besonderen Bedarfen betreut. Für jedes dieser Kinder werden 2 Plätze berechnet. In den letzten Kindergartenjahren hat sich gezeigt, dass die Anzahl der Kinder mit besonderen Bedarfen zunimmt. Für die kommenden Jahre ist zumindest davon auszugehen, dass die Anzahl auf dem jetzigen Niveau bleibt. Auch dieser Aspekt muss in die Bedarfsplanung einfließen und berücksichtigt werden. Daher wurde in der Bedarfsplanung angenommen, dass in jeder Einrichtung im Durchschnitt 2 Kinder mit besonderen Bedarfen betreut werden. Dies wären insgesamt bei 6 Einrichtungen 12 Kinder.

Diese Berücksichtigung erfolgt zunächst lediglich bei den Kindern Ü3. Bei Kindern U3 ist es häufig so, dass sich der besondere Bedarf erst im Rahmen der Betreuung in der Einrichtung herausstellt oder die Antragstellung so viel Zeit in Anspruch nimmt, dass bis zur Bewilligung das Kind bereits in die Gruppe Ü3 gewechselt ist. Die Kinder werden in der Regel erst mit dem Erhalt des Bescheides vom Landratsamt doppelt gezählt werden.

Betreuung von Inklusionskindern / Aktueller Stand der INKI-Gruppe

Aufgrund der Corona-Situation sind auch die Planungen, bzw. Vorhaben der INKI- Gruppe und des INKI-Teams etwas ins Stocken geraten, bzw. konnten nicht wie geplant umgesetzt werden.

Die Heilpädagogin (finanziert über die Sponsorenfamilie), deren Aufgabe es ist, INKI in allen Güglinger Kitas zu implementieren und eine inklusive, werteorientierte Haltung und Pädagogik zu entwickeln, besuchte bis März letzten Jahres jede Güglinger Kita um den Bedarf zu ermitteln und Teilhabepläne zu erstellen. Dann kam Corona und die Einrichtungen mussten geschlossen werden. Über Videokonferenzen, zahlreiche Telefonate und Präsenzveranstaltungen wurde weiterentwickelt, die Beziehungsarbeit intensiviert und konkrete Unterstützungsarbeit geleistet.

Das multiprofessionell zusammengesetzte INKI-Team entwickelte einen Entwicklungs- und Teilhabeplan der sich nun in der Erprobungsphase befindet.

Die gesteckten Ziele konnten durch die verlässliche Eingliederungshilfe, durch die durchgängig gleichbleibende Kraft erreicht werden. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass ohne die verlässliche, verbindliche Mitarbeiterin eine gute, kontinuierliche, vertrauensvolle und gelingende Inklusion nicht möglich wäre.

Durch die Projektkoordination und die Unterstützung der Sozialpädagogin, Heilpädagogin und der Sonderschullehrkraft der Christian-Heinrich-Zeller-Schule, DJHN, erfahren die Kinder, Familien

und auch das Team fachliche Impulse durch mehrere Perspektiven, - multiprofessionell. Dadurch ist Inklusion in der Kita Herrenäcker Alltag geworden.

Sehr erfreulich ist, dass die Sponsorenfamilie entschieden hat das Projekt noch für ein weiteres Jahr bis Sommer 2022 zu unterstützen. Auch die Christian-Heinrich-Zeller-Schule, Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn, wird das Projekt weiterhin unterstützen.

Das Landratsamt Heilbronn hat bisher noch nicht über eine Verlängerung der strukturellen Eingliederungshilfe entschieden. Dies wird aber voraussichtlich zeitnah erfolgen.

Fazit:

Die Verwaltung schlägt daher vor, dass zeitnah eine Sitzung des Sozialausschusses einberufen wird. Bei dieser Sitzung sollte sich dann über das weitere Vorgehen und die weitere Entwicklung zur Schaffung weitere Kita-Plätze ausgetauscht werden. Je nachdem, zu welchem Ergebnis dies führt, ist evtl. auch noch eine Sondersitzung mit allen Räten erforderlich.

16.02.2021, Koch